

ESTRICHBAU



EDGAR WUCHERPFENNIG

Mobil: 0151 22331199
info@wucherpfennig-estrichbau.de

Hinweise zum Sichtestrich

Beim Einsatz von oberflächenfertigem Estrich ist immer zu beachten, dass diese Methode dem Industriebau entstammt, wo man lediglich den Nutzen der Konstruktion verlangt hat, jedoch weniger die optische Güte. Leichte Farb- oder Oberflächenabweichungen haben den Fabrikarbeiter nicht interessiert. Der momentane Trend, diese Böden auch in optisch anspruchsvolle Bereiche zu verlegen, erfordert seitens der Fachfirmen einige Hinweise an Planer und Bauherren:

Es handelt sich bei diesen Böden (unbedeutend ob farbig oder naturfarben) um handwerkliche Unikate, die nicht reproduzierbar sind. Auch die besonderen Eigenschaften von direkt genutzten Estrichen oder Betonböden wie evtl. Wolkenbildung, ggf. sichtbare Risse durch Schwindung oder unterschiedliche Oberflächenstruktur und Farbgebung müssen gewünscht sein, da sie den besonderen Reiz dieser Böden ausmachen. Es können unterschiedliche Farbgebung trotz gleicher Rezepturen auftreten, da es sich um keine industrielle Fertigung, sondern um Herstellungsfaktoren unter Baustellenbedingungen handelt. Faktoren, die für das Erscheinungsbild eines Sichtestrichs eine entscheidende Rolle spielen sind u.a. Feuchtigkeit des Sandes oder auch die Kiesgrube, aus der der Sand gefördert wurde. Ferner haben die Zemente stark abweichende Farbtöne, was bei der Ausführung bedacht werden muss. Der Montage der Randfuge sollte das größte Augenmerk gelten. Wenn Randstreifen uneben montiert sind oder gar „runde Ecken“ hergestellt wurden, ist dieser optische Schaden nur noch mit einer gewaltigen Sockelleiste zu beheben... bei Sichtestrichen in der Regel nicht gewünscht. Während der Trocknungszeit und des weiteren Bauablaufes müssen die Flächen vor Verschmutzung geschützt werden, da Schmutzwasser in die Poren des Estrichs einziehen kann, und diese Flecken sichtbar bleiben werden. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Verarbeiter, Planer und den Folgegewerken ist bei Sichtestrichen zwingend erforderlich, um unnötige optische Schäden abzuwenden. Es müssen mit allen beteiligten Gewerken und Verantwortlichen klare Rahmenbedingungen abgesprochen werden. Rissbildungen lassen sich

über diese Richtlinien sehr gut vermeiden. Eine Woche darf ein Sichtestrich oder Beton "ruhen", d.h. dass kein Schuh seine Oberfläche in der frühen Trocknungsphase „auflaufen“ bzw. beschädigen kann. Außerdem müssen sämtliche Fassadenteile und Fenster montiert sein. Zugluft ist fast ein Garant für einen Riss. Ebenso vermeiden wir so Schäden, die durch einen unbeabsichtigten Wassereintritt hervorgerufen werden. Bei Sichtbetonen können Trenn- oder Haarrisse, leichte Hohlstellen oder kleine Abplatzungen (wegen verschiedener Korngrößen) entstehen, diese begründen jedoch keinen technischen Mangel und sind ins Gesamtbild mit einzuplanen. (Wir verweisen hier auf die BEB - Bundesverband Estrich und Belag e.V: Pos. 5.4., Risse in zementgebundenen Böden) Bei geglätteten Oberflächen ist in der Regel keine Körnung sichtbar. Charakteristisch ist eine mehr oder weniger wolkige Oberfläche. Geglättete Oberflächen weisen einen unterschiedlichen Glättgrad bzw. unterschiedlich strukturierte Oberflächen auf, je nachdem ob maschinell oder in den Ecken und Rändern von Hand geglättet wird (technisch kein maschineller Einsatz möglich). (Wir verweisen hier auf die BEB - Bundesverband Estrich und Belag e.V: Pos. 5.1., "Designfußböden") Des Weiteren müssen oberflächenfertige Estrich- und Betonflächen zwingend versiegelt werden, da sonst Folgeschäden wie Risse und Abplatzungen an der Oberfläche unvermeidbar sind. Wer sich für einen Sichtestrich entscheidet, hat sich für einen „Unikat-Boden“ entschieden... das macht den besonderen Reiz dieser Böden aus. Absolut identisch lassen sich diese Böden nicht reproduzieren, da viele äußere Einflüsse ein starkes Ausmaß an dem Ergebnis haben. Bei starkem Publikumsverkehr wird die Oberfläche/Beschichtung des Sichtestrichs schneller beschädigt, zerkratzt und abgenutzt sein

Die Hinweise zum Sichtestrich habe ich gelesen:

Ort, Datum

Unterschrift

Info: Fußmatten dürfen keine Weichmacher enthalten. Gefahr der Verfärbung!

Anlage Pflegeanleitung Oberfläche